

## BNE Konzept des Realgymnasiums

### 1. Definition

Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) ist ein internationales und interdisziplinäres Bildungskonzept, welches das Wissen und die Kompetenzen vermittelt, die es dem Individuum ermöglichen, nachhaltig zu handeln. Die Geburtsstunde der „nachhaltigen Entwicklung“ war die Konferenz der Vereinten Nationen über Umwelt und Entwicklung in Rio de Janeiro 1992. Damals wurde die nachhaltige Entwicklung als gemeinsames Leitbild der Menschheit für das 21. Jahrhundert formuliert und in der Agenda 21 festgehalten. Nachhaltige Entwicklung verbindet wirtschaftlichen Fortschritt mit sozialer Gerechtigkeit und dem Schutz der natürlichen Umwelt.

Mit der UNO-Dekade "Bildung für nachhaltige Entwicklung" (2005-2014) haben sich die Staaten der Vereinten Nationen dazu bekannt, mit dem Schlüsselfaktor Bildung die nachhaltige Entwicklung voranzutreiben. Am Realgymnasium verstehen wir unter „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ Folgendes:

**„Bildung für nachhaltige Entwicklung“ vermittelt Wissen und Kompetenzen mit dem Ziel, durch nachhaltiges Handeln gemeinsam eine Welt zu schaffen – für jetzige und zukünftige Generationen – in welcher alle Menschen ihre (Grund-)Bedürfnisse befriedigen und ihren Wunsch nach einem guten Leben erfüllen können.“**

### 2. Motivation

Am RG haben wir seit längerem Gefässe, welche Solidarität, soziales und verantwortungsvolles Handeln sowie Umweltschutz und Globalisierung thematisieren. Schülerinnen, Schüler und Lehrpersonen, die sich speziell für solche Anliegen interessieren, sind Mitglieder des Solidaritätsvereins und/oder des Umweltteams. Die Sozialeinsatzwoche und die Gesellschaftspolitische Woche sind zwei seit Jahren bestehende RG-Wochen, welche einerseits in der dritten Klasse (Sozialeinsatzwoche) eigenes solidarisches Handeln unterstützen, andererseits in der sechsten Klasse (Gesellschaftspolitische Woche) den Rahmen geben für die differenzierte Meinungsbildung und -äusserung zu sozialen, gesellschaftlichen, ökologischen und ökonomischen Fragestellungen der Politik. Daneben wird die nachhaltige Entwicklung mit ihren sozialen, ökonomischen und ökologischen Aspekten auch im Fachunterricht thematisiert.

Nebst der intrinsischen Motivation vieler Schulsehörerigen sei an dieser Stelle auch auf wichtige Dokumente verwiesen, welche „nachhaltige Entwicklung“ und die Thematik der Globalisierung für unsere Bildung fordern:

- Bundesverfassung (Art. 2 und Art. 73),
- Maturitätsanerkennungsreglement (MAR, Art. 5),
- Massnahmenplan 2007 - 2014 der EDK zur BNE (<http://www.edk.ch/dyn/12097.php>).

### 3. Zielsetzung

Das Ziel ist, mittels BNE eine differenzierte Grundhaltung bei zukünftigen Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträgern zu schaffen. Bei ihren Entscheidungsprozessen sollen die soziokulturellen, ökonomischen und ökologischen sowie die lokalen und globalen Auswirkungen und die Folgen für die zukünftig lebenden Generationen gleichwertig berücksichtigt werden.

### 4. Umsetzung am RG

#### 4.1. Team

Seit dem Jahr 2010 setzt sich eine BNE Kommission, bestehend aus rund zehn Mitgliedern (acht Lehrpersonen, Schülervertretung, Rektorin), dafür ein, dass die nachhaltige Entwicklung und die Auswirkungen der Globalisierung im Unterricht und darüber hinaus thematisiert werden.

Die BNE Gruppe fungiert als Koordinatorin aller Bemühungen, die nachhaltige Entwicklung zu fördern.

#### 4.2. BNE in Gefässen der RG Woche

Die BNE Kommission hat seit ihrer Gründung zwei neue RG-Wochen entwickelt: Die Solidaritätswoche in der 2. Klasse und die Globalisierungstage in der 5. Klasse.

Vier unserer insgesamt zwölf RG-Wochen bauen nun aufeinander auf, um die Idee der nachhaltigen Entwicklung zu fördern:

#### **Seit 2011: Solidaritätswoche in der 2. Klasse**

In dieser Woche wollen wir das Bewusstsein von Solidarität gegenüber Menschen, Tieren und Natur stärken, die Reflexion des eigenen Handelns fördern und unsere Schülerinnen und Schüler zu eigenem solidarischen Handeln aktivieren.

#### **Seit 2006: Sozialeinsatzwoche in der 3. Klasse**

Jede Schülerin und jeder Schüler leistet einen unentgeltlichen sozialen Einsatz, den sie oder er selber organisiert.

#### **Seit 2012: Globalisierungstage in der 5. Klasse**

Das Ziel dieses Gefässes ist die kritische Auseinandersetzung mit den positiven und negativen Aspekten der Globalisierung unter ökologischen, ökonomischen und ethischen Gesichtspunkten.

#### **Seit 2002: Gesellschaftspolitische Woche in der 6. Klasse**

Das Ziel dieser Woche besteht darin, die differenzierte Meinungsbildung und -äusserung unserer Schülerinnen und Schüler zu fördern. Polit- und Sachexperten, welche wir jedes Jahr für diese Woche einladen, helfen ihnen dabei.

#### 4.3. BNE im Fachunterricht

In Zukunft möchte die BNE Kommission Themen der nachhaltigen Entwicklung und der Globalisierung vermehrt auch im Fachunterricht verankern.

#### 4.4. BNE in speziellen Unterrichtseinheiten

Durch spezielle Unterrichtseinheiten zu BNE relevanten Themen soll die angestrebte differenzierte Grundhaltung unserer Schülerinnen und Schüler weiter gefördert werden. Vorträge und Podiumsdiskussionen zu aktuellen politischen und sozialen Themen werden regelmässig organisiert.

#### 4.5. Weitere Handlungsfelder

Die Aktivitäten des Umweltteams sowie diejenigen des Solidaritätsvereins ergänzen auf praktische Art die Inputs in den genannten Unterrichtsgefässen und ermöglichen es unseren Schülerinnen und Schülern, eigene Gestaltungskompetenz im Bereich Nachhaltigkeit zu erproben.

Das Umweltteam sucht nach Möglichkeiten, an der Schule Strom zu sparen und den Abfall zu trennen und zu rezyklieren.

Der Verein Solidarität setzt sich zum Ziel, Menschen zu helfen, die nicht von unserer privilegierten Situation profitieren können. Der Verein organisiert seit Jahren den RG-Kuchenverkauf, dessen Erlös in die Stiftung Usthi fliesst, die in Indien Gesundheits- und Bildungsprogramme für bedürftige Kinder und Jugendliche betreibt. 2011 wurde erstmals das Projekt „RG Gives Back“ von zwei Maturandinnen lanciert, in welchem Weihnachtsgeschenke der RG-Angehörigen gesammelt und an Weihnachten persönlich Kindern in einem Asylzentrum übergeben werden. 2012 ist – ebenfalls von Schülerinnen und Schülern – ein Sponsorenlauf durchgeführt worden. Ausserdem organisierte eine Gruppe von SchülerInnen 2012 eine Standaktion, deren Erlös an SUKE (schweizerisches Unterstützungskomitee für Eritrea) ging, um im Kampf gegen die weibliche Genitalbeschneidung mitzuhelfen.

2011, update 05/2013 Ursula Alder, Rektorin